

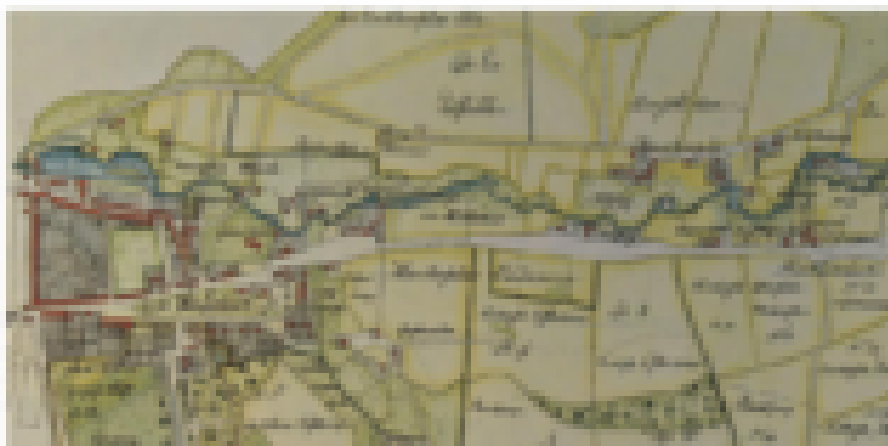
# Am Anfang war das Wasser

## Am Anfang war das Wasser

Wandsbeks Kulturlandschaft und Gewerbefleiß im Wandel

Freitag, 3. November 2023, 18.00 h

im Kulturschloss Wandsbek Königreihe 4 22041 HH



Ausschnitt aus der Karte vom Hochadelichen-Gut Wandsbek und dem dazu gehörigen Moorhof Mühlentoch, dem Götten-Kreuzerbek, Tormenthof et Lahn von L. H. Beyers, 1855 (4. Vermessung) I. J. Barmen (1902), Baden

Das blaue Band der Wandse prägt die Landschaft und seine Bewohner seit alters her. Vom Wert des Wassers als Lebensader und natürlicher Energiequelle zeugen noch heute einige Mühlengebäude und Parkanlagen, die sich am Rande der alten Stau-Teiche erhalten haben. Darüber erzählen die geritzten Böden.

Um die Kraftmaschinen der Mühlen entstehen über die Jahrhunderte an den Ufern des „Arbeitsbachs“ Manufakturen, aber auch Villensitze mit Gartenkunst. Sie kennzeichnen den Aufstieg des Markt- und Gewerbezugs an Hamburgs Grenze. Der Siegeszug der Dampfmaschine verwandelt die Wandse-Auen ab 1835 dann rasch zu Industriestandorten mit fossilen Energieträgern – oft auf Kosten der Natur.

Heute bleiben von den Produktionsstätten an der „Mühlenbek“ wenige Inseln einer vergangenen Industriekultur sichtbar, einst Rückgrat des Wandsbeker Wohlstands.

Die natürlichen blau-grünen Ressourcen des Wandsetals gewinnen hingegen neue Bedeutung für die Menschen am Fluss. Aus Arbeits- werden Erholungs- und Begegnungsorte. Die aktuellen Transformationen unserer Kulturlandschaft gelten Anpassungen, die ökologische Erfordernisse und urbane Nutzungen besser im Einklang halten.



Präsentiert von der Sprecherin der GW Wandsbek und 1. Vorsitzenden des Vereins FdE, Dr. Sigrid Curth.